

Liebe und andere Missverständnisse

Von Jacky

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|--------------------------|-------|----|
| Kapitel 1: Teil 1 | | 2 |
| Kapitel 2: Teil 2 | | 7 |
| Kapitel 3: Teil 3 | | 12 |
| Kapitel 4: Teil 4 | | 16 |
| Kapitel 5: Teil 5 | | 20 |
| Kapitel 6: Teil 6 | | 26 |

Kapitel 1: Teil 1

Ich hab jetzt mal versucht ne' FF über Ranma 1/2 zu schreiben!!
Hoffe, dass sie euch gefällt!
Viel 'Spaß' beim Lesen!

Kapitel 1

"Hey Kasumi! Hast du Ranma irgendwo gesehen? Ich hab schon das ganze Haus durchsucht, aber ihn nicht gefunden!"

Akane betrat die Küche und starrte ihre Schwester fragend an.

"Seit heute morgen nicht mehr! Er ist schon früh aus dem Haus um zu trainieren! Er hat mir gesagt, dass es bestimmt länger dauern wird!", antwortete Kasumi.

"Das ist ja wieder mal typisch, Ranma! Dabei hat er mir fest versprochen..."

Mitten im Satz stockte sie. War sie jetzt etwa wütend weil Ranma sie versetzt hatte? Sollte sie doch froh sein, dass sie einmal Ruhe von ihm hatte...aber trotzdem! Versprochen ist nun einmal versprochen. Zornig stampfte Akane auf den Boden.

"Dieser Mistker!", schimpfte sie dabei.

"Aber, aber! Akane! Was hast du denn? Was hat er denn verbochen, dass du jetzt so wütend auf ihn bist?"

Kasumi schaute ihre Schwester durchdringend an und als sie bemerkte, dass Akane leicht verlegen wurde musste sie lächeln.

"Nun sag schon! Hattet ihr etwa eine Verabredung?", fragte Kasumi.

"Quatsch! Ich verabrede mich doch nicht mit so einem...so einem Idioten! Nein! Ganz bestimmt nicht! Nie im Leben!", regte sich die jüngere auf. Aber dann fügte sie Kleinlaut hinzu: "Wir wollten nur zusammen ein Eis essen gehen..."

Kasumi legte aufmunternd ihre Hand auf Akane's Schulter und fragte dann: "Akane. Kannst du für mich ein paar Einkäufe erledigen? Ich bin mir ganz sicher, dass Ranma, wenn du zurück bist, schon hier zu Hause auf dich warten wird!"

Akane lächelte ihre Schwester dankend an und nickte!

"Ja. Vielleicht hast du ja Recht! ... Aber nur, dass das klar ist: Wir haben KEINE Verabredung! Verstanden?"

Kasumi hob verteidigend ihre Hände und sagte mit unschuldiger Miene: "Hab ich doch nie behauptet...*g*"

Genau in dem Moment kam der Vater der beiden Mädchen in die Küche. Er blickte seine Töchter prüfend an und fragte dann schließlich was hier los sei!

"Ach...weißt du Vater! Aka-..", wollte Kasumi die Frage beantworten, aber Akane lies sie nicht aussprechen! Sie hielt ihr von hinten den Mund zu und lächelte dann Soun Zuckersüß an!

"Es ist gar nichts Paps! Nicht der Rede wert! Du brauchst dir überhaupt keine Sorgen zu machen!", sagte sie.

Dann lies sie ihre Schwester wieder los, schnappte sich wütend den Einkaufszettel und marschierte aus dem Haus. Sie hasste es, wenn man sie aufzog!

„Warum können die mich nie in Ruhe lassen?? Sogar Kasumi...“, dachte das Mädchen.
„Was ist denn in sie gefahren?“, fragte derweil Soun seine älteste Tochter. Diese grinste und klärte ihren Vater auf.

„WAS?? Akane hat ein Date mit Ranma??“

Kasumi nickte.

Soun rannten die Tränen über die Wangen und schluchzte: „Oh, Akane! Das ich das noch erleben darf!! Ich bin ja so stolz auf dich!!!“

Das hat sie aber schon gar nicht mehr gehört! Zum Glück, würde ich mal sagen, denn wer weiß was sie dann gemachte hätte! Bestimmt wäre sie kochend geworden und hätte alles klein geschlagen... *g*

Langsam schlenderte Akane an den zahlreichen Marktständen, die die verschiedensten Lebensmittel anboten, vorbei. Sie warf einen Blick auf ihre Liste und las sie aufmerksam durch...

Dann schaute sie sich suchend um. Sie suchte denn Fischhändler...

„Das gibt's doch nicht! Wie schwer kann es eigentlich sein, so einen Fisch aufzutreiben...“, murmelte sie genervt vor sich hin.

Plötzlich erblickte sie eine Person die ihr bekannt vorkam.

„Das kann doch nicht... Kann es sein, dass es...“

Langsam schlich sie sich näher an die Person ran um ihren Verdacht zu bestätigen.

„Ranma!“, sagte sie mehr zu sich selber. „Was macht der denn hier? Ist ja ein schönes Training...“, murmelte sie. „Möchte mal wissen WAS er trainiert!!“

Sie wollte ihm gerade zurufen, aber dann erblickte sie noch jemanden. Es war Shampoo, die auf Ranma zugestürmt kam und sich ihm um den Hals warf! Überglücklich hingte sie sich bei ihm ein und marschierte mit ihm davon.

„Was? Was zum Teufel haben die beiden vor???“

Neugierig schlich sie den beiden nach! Sie wusste was Shampoo vorhatte! Da musste man nicht einmal groß nachdenken. Aber Ranma! Was war mit ihm? Hatte er sich wiedereinmal von ihr einschüchtern lassen? Hatte Shampoo ihn gezwungen mit ihm wegzugehen?? Um sich diese Fragen beantworten zu können, musste sie unbedingt wissen wohin sie gingen. Doch das hätte sie lieber bleiben lassen sollen. Denn was sie jetzt sah, verschlug sogar ihr die Sprache.

Akane stand wie ein Häufchen Elend hinter einem Baum versteckt und beobachtete wie sich Ranma und Shampoo küssten.

Wut, Empörung, Verabscheuung...aber auch Enttäuschung, Trauer und Verzweiflung stiegen in ihr auf. Was sollte sie jetzt tun?

Sollte sie einfach hinstürmen und die beiden auseinander zerren oder einfach abhauen??

Was wäre wenn Ranma sie auslachen würde weil sie so reagierte?? Nein! Das wollte sie verhindern.

Sie wusste gar nicht was sie eigentlich so wütend machte! Immerhin empfand sie ja nichts für Ranma! Oder vielleicht doch? Eigentlich könnte es ihr ja egal sein was er machte! Und mit wem...

Sie war trotzdem wütend! Aber...sie wusste nicht auf wen sie wütend war!

Auf Shampoo, weil sie sich einfach so an Ranma ranmachte oder auf Ranma, weil er sie wegen Shampoo versetzt hatte!

Sie verstand überhaupt nichts mehr! War sie jetzt auch noch Eifersüchtig?? Das kann

doch alles gar nicht wahr sein! So viele Fragen schwirrten ihr durch den Kopf und keine einzige konnte sie sich beantworten.

Das einzige was sie wusste war, dass sie rennen musste. Einfach weg!

Wie der Teufel jagte sie durch die Straßen, rempelte Passanten an und merkte zu ihrer eigenen Verwunderung, dass ihr plötzlich Tränen über die Wangen liefen. In ihrer Verzweiflung flüchtete sie sich in den kleinen Park, der ganz in der Nähe lag.

Sie lies sich auf eine Parkbank fallen, zog die Knie an und schluchzte hemmungslos.

Sie wusste plötzlich gar nicht mehr, was stimmte. Waren wirklich alle Jungen doof? War das Verlieben wirklich so eine miese Sache? Oder lag es nur an ihr, dass es bei ihr in einem Fiasko enden musste?

"Ich hab es versucht! Versucht meine Gefühle zu Ranma zuzulassen...aber...war es jetzt zu spät? Was dachte er sich dabei?", schluchzte sie.

Akane schmiedete wilde Pläne. Sie würde zurückgehen zu Ranma und ihm mal ihre Meinung sagen!

Entschlossen stand sie auf und ballte ihre rechte Hand zu einer Faust!

Aber schon in der nächsten Sekunde lies sie sich wieder zurück auf die Bank plumpsen und schlang wieder ihre Hände um ihre Beine.

"Nein...ich kann nicht! Das kann ich nicht!", dachte sie.

Ich werde zu meinen Freundinnen gehen, aber die hatten ja alle ihren Freund und würden bestimmt keine Zeit für sie haben.

Nur sie. Sie hatte niemanden...

In dem Moment spürte sie etwas auf ihrer Schulter. Jemand stand hinter ihr und tippte ihr auf die Schulter.

Sie schreckte hoch!

„Ranma! Ist er mir etwas gefolgt? Hat er mich bemerkt und ist mir hinterher gejagt?“, ging ihr durch den Kopf! Es gab also doch wieder Hoffnung auf ein Happy End!

Schnell wischte sie sich die Tränen aus dem Gesicht.

"Was ist denn passiert?", fragte jemand.

„Oh, diese Stimme kenne ich! Diese Stimme kenne ich nur zu gut!

Langsam drehte sie sich um.

Es war ein Junge!

Aber es war nicht Ranma!

Nein!

Es war Ryoga, der sie besorgt anschaute.

Er stellte seinen Rucksack vor der Bank ab und setzte sich neben Akane!

"Akane! Was hast du denn? Wieso weinst du?", fragte er mit sanfter Stimme.

"Wie kommst du darauf das ich weine?? Das tu ich nämlich überhaupt nicht!!", verteidigte sie sich.

Beleidigt drehte sie ihren Kopf weg. Aber so schnell lies sich Ryoga nicht ‚abschütteln‘! Nein! So schnell gab er nicht auf! Immerhin war seine geliebte Akane todtraurig! Das sah er ihr an! Das konnte nicht einmal ein Blinder übersehen!

Fieberhaft überlegte er wie er Akane wohl helfen konnte.

Aber auf einmal schaute das Mädchen Ryoga, mit ihren großen, traurigen Augen an und sagte: "Du hast ja Recht! Ich habe geweint! Aber mach dir keine Sorgen! Es ist nichts ernstes! Mir ist nur was ins Auge geflogen."

Doch das kaufte er ihr nicht ab! Er traute sich einen Schritt weiter zugehen und sagte: "Es ist wegen Ranma! Hab ich nicht Recht?"

„Ja...du hast Recht! Sieht man mir das so an?“, überlegte Akane. Sie spürte wie ihr wieder die Tränen in die Augen stiegen.

Verzweifelt versuchte sie dagegen anzukämpfen, aber es nützte nichts. Wieder begann sie hemmungslos zu weinen...

Ryoga wollte sie nicht mehr so traurig sehen und versuchte sie zu trösten. Deshalb legte er seinen Arm um ihre Schultern und drückte sie an sich.

Akane lies es mit sich machen...

Es tat gut, wenn man sich bei jemanden ausheulen konnte...

Entsetzt riss sich Ranma von Shampoo los.

"Hey! Was soll denn das?? Spinnst du?", regte er sich auf! Er konnte es nicht fassen! Wieso küsste Shampoo ihn jetzt?

"Aber Ranma! Wieso stellst du dich so an?", fragte sie scheinheilig.

"Warum ich mich so anstelle? Sag mal, tickst du nicht mehr ganz richtig? Du wolltest mir etwas sagen!! Oder besser gesagt, geben!! Hast du das etwa schon vergessen?!", entgegnete er.

"Du hast zu mir gesagt, dass du ein todsicheres Gegenmittel für mich hättest!", fügte er noch dazu um alle Missverständnisse aus der Welt zu schaffen. Gegeben hatte Shampoo Ranma ja schließlich auch schon was, aber nicht das was er wollte...

"Aber Ranma! Ich.."

"Nein! Hör auf! Bitte! Versteh mich doch! Auch wenn du es noch so sehr willst, ich kann dich nicht heiraten! Es...es tut mir leid...", sagte Ranma mit gesenktem Kopf und drehte Shampoo den Rücken zu.

Nein! Er konnte sie wirklich nicht küssen, geschweige denn heiraten! Schließlich muss er die ganze Zeit an jemand anderes denken.

Und dagegen konnte er nichts tun!

Nein!

Auch wenn er wollte...es ginge nicht! Dann würde er sich selbst betrügen...er würde sich selbst belügen!

,Nur weil ich mich wiedereinmal von Shampoo reinlegen hab lassen, kann ich jetzt mit Akane nicht mehr Eisessen gehen! ... Dabei...dabei hab ich mich schon, die ganze Woche auf den heutigen Tag gefreut...', dachte sich Ranma.

Er fühlte sich wirklich schlecht. Bestimmt würde Akane ihn jetzt hassen.

Plötzlich bemerkte er jemanden...

"Akane...", flüsterte er.

,Was macht sie hier? Oh nein...hat sie uns etwa beobachtet?? Warum läuft sie denn weg?', fragte er sich.

Ranma fasste schnell einen Entschluss! Er musste ihr hinterher und das Missverständnis aus der Welt schaffen.

Und genau das tat er auch.

Er hörte nur noch wie Shampoo rief, dass er doch hier, bei ihr, bleichen solle...

So schnell er konnte jagte er hinter Akane her, aber sie hatte schon einen zu großen Vorsprung!

Er konnte nur mehr erahnen wo sie hingelaufen ist!

Völlig außer Atem blieb er stehen.

"Sie ist sicher in den Park!", überlegte er laut vor sich hin.

Und schon steuerte er in den Park...

"Endlich...", keuchte er. Akane und er hatten zwar schon oft, wegen allem möglichen, gestritten! Aber dieses mal...es war anders! Eine völlig andere Situation!

Dieses mal hatten sie zwar nicht gestritten...aber DAS war noch viel schlimmer.
,Jetzt muss ich sie nur noch finden! Ich bin mir sicher, dass sie hier ist!', dachte er sich.
Und schon wenige Minuten später fand er Akane auf einer Bank hockend!
Er war erleichtert sie zu sehen, aber gleichzeitig war er auch etwas verwirrt, als er sah wie sie in den Armen von Ryoga lag...
Es gab ihm einen Stich im Herzen...die beiden so zu sehen.
So stark er auch immer ist! In solchen Situationen fühlte er sich total hilflos...
Er wusste nicht was er tun sollte! Normalerweise wäre er jetzt hingernnt und hätte sich über Ryoga lustig gemacht, weil er Akanes Situation wiedereinmal, so fand Ranma, schamlos ausnutzte!
Aber dieses mal konnte er nichts unternehmen. Wie gebannt starrte er die beiden an!
Seine Beine waren wie gelähmt.
,Vielleicht steckt doch mehr hinter der Sache! Vielleicht...', ging ihm durch den Kopf.
Er hörte sie schluchzen und er fühlte sich mies...weil Akane wahrscheinlich wegen ihm weinte! Weil er sie versetzt hatte...
Es tat ihm wirklich leid und gleichzeitig weh.
Akane suchte ,Schutz' bei Ryoga...nicht bei ihm...
,So wie es aussieht, braucht sie mich nicht mehr...'
Ranma fasste einen Entschluss: Er würde Akane ganz bestimmt nie wieder wehtun...
Und so drehte er sich um und ging davon...

Ende - Teil 1

So...das wars mit dem ersten Teil meiner FF! Hoff sie hat euch gefallen! (wenigstens ein bisschen...^^)
Schreibt mir bitte ein paar Kommentare! Würd mich freuen!

Fortsetzung??

Kapitel 2: Teil 2

Hier ist nun der zweite Teil meiner Ranma 1/2 Story! Ich hoffe er gefällt euch! Viel 'Spaß' beim Lesen!! ^^

Kapitel 2

"Ryoga?"

"Ja? Was ist denn?"

"Ich...Bitte...lass mich los!", sagte Akane. Irgendwie war es ihr unangenehm, in Ryogas Armen zu liegen. Es tat zwar gut, wenn man weiß das jemand für einen da war, aber...trotzdem. Sie musste weg.

"A-aber Akane! Warum? Hab ich was falsch gemacht?", fragte Ryoga verunsichert über das plötzliche Verhalten von Akane.

"Nein. Es...es ist alles ok! Ehrlich! Aber...ich hab Kasumi versprochen, dass ich noch fürs Abendessen einkaufe.", sagte sie schnell.

Langsam setzte sie sich wieder gerade auf. Akane wollte gerade aufstehen, aber bevor sie das tat, drehte sie sich noch einmal zu ihm hin.

"Danke, Ryoga! Danke, dass du mich getröstet hast!", lächelte sie.

Ryoga schaute in ihre großen, wunderschönen Augen. Er wurde ganz verlegen und wich ihrem Blick aus.

„Sie ist so schön...i-ich liebe sie. Aber...ich wage es nicht, ihr meine Gefühle zu gestehen.‘, dachte er traurig.

"I-ist doch selbstverständlich.", sagte er nur, mit dem Blick zum Boden gerichtet.

"Bis dann.", verabschiedete sich Akane und stand auf. „Wenn doch Ranma genauso zu mir wäre! Es würde vieles einfacher machen...‘, dachte sie sich.

Akane drehte sich um und wollte gehen. Aber sie wurde zurückgehalten. Ryoga hielt sie an der Hand zurück und zog wieder auf die Bank.

„I-ich muss es wenigstens versuchen...‘, ging ihm durch den Kopf.

Das Mädchen schaute ihn verwundert an. Was hatte er vor?

"Was ist denn, Ryoga?", fragte sie und wartete ab.

"A-akane. I-ich muss dir etwas sagen.", stotterte er vor sich hin. Er erhob seinen Kopf und schaute Akane direkt in die Augen.

"Ich weiß das ich einen ungünstigen Augenblick gewählt habe, aber ich muss es dir jetzt sagen."

Akane nickte nur.

"I-ich...", begann er. Sollte er es wirklich?

"Ich liebe dich, Akane!", schoss es aus ihm heraus. Schnell lies er ihre Hand wieder los und schaute wieder auf den Boden.

„Was sie wohl sagen wird?‘

Akane schaute Ryoga verblüfft an. Mit so etwas hatte sie nun wirklich nicht gerechnet...

"Ryoga! Ich...es...es tut mir leid. Aber ich liebe einen anderen. Versteh mich bitte nicht falsch. Dich mag ich auch sehr gerne, aber nur als guter Freund. Als wahnsinnig guter Freund!", erklärte sie leise und erhob sich dann wieder.

„Aber...stimmt das überhaupt? Liebe ich ihn wirklich? Oder bilde ich mir das alles nur ein? Wie kann ich in ihn verliebt sein, obwohl ich vorhin gesehen habe wie er eine andere geküsst hat? Er ist doch immer so gemein zu mir...“

Wir streiten doch ständig!

"Es ist Ranma, nicht wahr?", fragte Ryoga.

Akane schaute ihn erschrocken an. „Woher wusste er das? Und...warum hat er mir seine Gefühle gestanden obwohl er wusste das ich...“, fragte sie sich.

„Aber wahrscheinlich hat er Recht. Nur...wollte ich nicht lieben.“

Nein.

Niemals in meinem Leben...es bringt doch nur Kummer und Schmerz..!“

"Ich weiß es nicht...“, sagte sie kaum hörbar und verschwand aus dem Park. Sie konnte mit Ryoga nicht länger darüber sprechen. Er wusste von ihrem Geheimnis. War es denn so offensichtlich?

Warum muss alles immer so kompliziert sein?

Sie mochte Ranma, aber...ist es wirklich Liebe was sie für ihn empfand?

Sie wusste es nicht! Woher auch? Ihre Mutter starb viel zu früh und ihr Vater konnte ihr in solchen Dingen auch nicht weiterhelfen...

Verwirrt kaufte sie beim Fischhändler ein paar Fische fürs Abendessen und ging dann auf dem schnellsten Wege nach Hause...

Daheim angekommen verzog sie sich schnell ins ihr Zimmer! Sie schloss sich dort ein und warf sich aufs Bett.

Sie wollte jetzt niemanden sehen, geschweige denn mit jemanden darüber reden. Sie wollte einfach nur allein sein und über alles in Ruhe nachdenken!

Ryoga blieb noch eine Weile alleine auf der Bank sitzen. Er war enttäuscht, aber auch gleichzeitig erleichtert, dass er es endlich über die Lippen gebracht hatte.

Ja, er war enttäuscht, aber nicht traurig.

Nein.

Ganz im Gegenteil, er war glücklich und er wollte auch das Akane glücklich wird. Und da war es ihm gleich mit wem, auch wenn sie Ranma, seinen ewigen Rivalen, liebt...

Er wollte sie bloß nie wieder weinen sehen. Dafür würde er schon sorgen.

Entschlossen stand er auf.

"Du kannst dich auf mich verlassen, Akane! Ich werde dich zwar nie vergessen können!"

Nein, ganz bestimmt nicht...

Aber...irgendwann werde ich darüber hinweg sein und von vorne beginnen können.", sagte er und gleichzeitig war er auch erstaunt über ihn selber und sein Verhalten...

Dann ging er weg. Schließlich hatte er ja noch etwas zu erledigen...

Es war eine ganze Weile vergangen und irgendwann schlief Akane ein...

Erst als es schon längst dunkel war, wachte sie wieder auf. Besser gesagt wurde sie

von etwas geweckt.

Verschlafen guckte sie sich in ihrem Zimmer um, um herauszufinden, wer oder was den Lärm verursachte. Sie brauchte nicht lange, bis sie begriff das es ihre Schwester, Nabiki war, die an ihre Zimmer Tür pochte und immer wieder sagte das sie endlich essen kommen sollte.

"Ich komme!", rief Akane und hüpfte aus dem Bett. Nach dem Schläfchen fühlte sie sich schon viel besser.

Lächelnd setzte sie sich zum Tisch und begann auch gleich das Essen in sich rein zumampfen.

"Akane, ist mit dir auch alles in Ordnung? Du hast heute Nachmittag so blas gewirkt!", fragte Kasumi.

"Alles in bester Ordnung! Ich war nur etwas müde, aber jetzt geht's schon wieder!", beruhigte sie ihre Schwester.

"Und? Wie war dein Date mit Ranma?", erkundigte sich Soun und startete seine jüngere Tochter hoffnungsvoll an. Doch diese schaute nur leicht gereizt zurück und sagte, dass es keine Verabredung gegeben hat!

"Apropos Ranma! Wo steckt der Junge eigentlich?", fragte Genma Saotome. "Es passt doch gar nicht zu ihm, dass Abendessen zu verpassen. Weißt du wo er sich rumtreibt, Akane?"

"Woher soll ich denn das wissen? Kann mir doch egal sein! Interessiert mich auch überhaupt nicht!", gab Akane als Antwort und stand auf.

,Ich möchte gar nicht wissen WO er sich ,rumtreibt!'

Auf einmal hatte sie überhaupt keinen Hunger mehr und verschwand schnell wieder in ihrem Zimmer! Sie war es leid...

Ranma war ihr doch jetzt wirklich egal...

"Ich hasse diesen Mistker!", schimpfte sie und legte sich wieder schlafen.

Morgen früh würde die Welt wieder anders aussehen. Da war sie ganz sicher!

...

Am nächsten Morgen wachte Akane Schweißgebadet auf. Sie hatte einen seltsamen Traum...konnte sich aber an keine Einzelheiten mehr erinnern. Das einzige war sie wusste war, dass Ranma in ihrem Traum vorkam! Aber...was hatte das zu bedeuten? War ihm etwa etwas zugestoßen?

"Wie spät ist es eigentlich?", fragte sie sich und schaute auf die Uhr. Diese zeigte 6.30 Uhr an.

Schnell kroch sie aus ihrem Bett und schlich aus ihrem Zimmer.

,Nein! Ihm geht es bestimmt gut! Ranma kann schon auf sich selbst aufpassen! Außerdem liegt er bestimmt in seinem Bett und schnarcht, während ich mir hier den Kopf zerbreche, in aller Seelenruhe vor sich hin.', dachte sich das Mädchen.

Aber trotzdem lies sie der Gedanke nicht los! Der Traum hatte sie einfach zu sehr durcheinander gebracht.

Deshalb ging sie zu Ranmas Zimmer und lugte vorsichtig durch den Türspalt in den Raum hinein.

Aber da war kein Ranma. Das Bett wurde nicht einmal angerührt...

,Langsam mache ich mir doch Sorgen um ihn...

Vielleicht sollte ich ihn suchen gehen?', ging ihr durch den Kopf.

Sie ging runter und begann das ganze Haus zu durchsuchen. Aber er war nirgends zu finden.

Wie vom Erdboden verschluckt!

Schließlich ging sie in die Küche und öffnete den Kühlschrank.

...

"Was bin ich den für ein Idiot? Im Kühlschrank wird er mit Sicherheit nicht sein!"

Akane gab es auf und machte sich langsam für die Schule fertig.

Danach verließ das Haus, doch bevor sie zur Schule ging, wollte sie noch bei Shampoo vorbeischaun!

Wer weiß? Vielleicht war er ja bei ihr!

"Shampoo! Bist du da?", rief Akane. Doch anstatt der jungen Amazone, kam ihre Großmutter aus dem ‚Cat Cafe‘ heraus und fragte was los sei.

"Ist Shampoo hier?", fragte Akane.

"Nein! Die liefert essen aus! Warum fragst du?", antwortete die alte Frau.

"Nicht wichtig. Ranma ist nicht zufällig hier, oder?", bohrte sie weiter.

Cologne sah Akane einen Moment prüfend in die Augen. Dem Mädchen wurde das alles ziemlich unangenehm und überlegte fieberhaft was sie jetzt sagen sollte...

Sie konnte ja schlecht sagen, dass Ranma nicht zu Hause war...

"Ähm...weil...er...er..."

„Mist! Mir fällt nichts ein! Was soll ich denn antworten?“

"Ach...ist doch auch egal.

Nein, mein zukünftiger Schwiegersohn ist nicht hier!", antwortete Cologne dann schließlich. Sie hatte ja auch was besseres zu tun, als hier draußen dumm rum zustehen...

„Also doch nicht...!“

Akane war über diese Nachricht wirklich erleichtert. Ohne auch noch etwas zu sagen drehte sie sich um und ging Richtung Furinkan High!

In der Klasse wurde sie gleich von ihren Freundinnen umringt.

"Morgen Akane! Hast du schon Schokolade gekauft?", fragte eine.

"Nein! Warum sollte ich welche kaufen?", fragte Akane.

"Ja! Du hast recht! Selbstgemacht schmeckt sie auch viel besser!", bemerkte eine andere.

Akane verstand nun gar nichts mehr...

"Jetzt sagt mir doch erst einmal um was es eigentlich geht! Was ist los?"

Die Mädchen sahen sie verwundet an.

"Aber...morgen ist doch der 14.Februar! Weißt du denn nicht was das für ein Tag ist? Da ist Valentinstag!", klärten sie ihre Freundinnen auf.

"Du willst doch Ranma bestimmt welche schenken! Hab ich nicht Recht?"

"Nein! Ich denke ja gar nicht daran für diesen Mistkerl auch noch Schokolade zu machen!", regte sich Akane auf und verschränkte wütend ihre Arme vor der Brust.

"Das habe ich von so einem Macho-Weib, wie dir, auch nicht erwartet!", sagte plötzlich eine Jungenstimme...

Ende - Teil 2

Schreibt mir doch bitte ein paar Kommentare! Würd mich freuen!

Bis dann,
Videl077 ^^

Kapitel 3: Teil 3

Hallo! Jetzt hab ich ENDLICH mal den 4ten Teil meiner Ranma ½ Fanfiction fertig! Tut mir wirklich leid, dass ich mir so extrem lange Zeit gelassen habe! Hatte aber in letzter Zeit den totalen Stress in der Schule!

Naja...ich hoffe nur, dass ihr meine Geschichte jetzt überhaupt noch lest! ^^

Kapitel 4

Akane blieb noch lange auf ihrem Bett liegen. Irgendwie musste sie es doch herauskriegen. Das konnte doch nicht so schwer sein! Oder doch? Wie sollte sie vorgehen? Irgendwie ließ sie das Gefühl nicht los, dass es doch einer von den dreien sein könnte!

"Ranma...Ryoga...Kuno...einer von denen muss sie geschrieben haben! Da bin ich mir sicher! Das hab ich im Gefühl! Aber wer..?", murmelte Akane vor sich hin.

Derweil schlenderte Ranma ziellos durch die Gegend. Er war schon ziemlich müde, aber nach Hause gehen wollte er nicht! Er konnte nicht...obwohl er nicht einmal richtig wusste warum. Seine Beine bewegten sich wie von selbst. Ranma war total in seinen Gedanken versunken. Aber plötzlich schreckte er hoch. Er hörte ein Geräusch und drehte sich schnell in die Richtung, aus der es kam.

"So sieht man sich wieder, Ranma Saotome! Ich hab dich sogar früher gefunden als erwartet!", sagte sein Gegenüber und grinste Ranma erfreut an.

"R-Ryoga? Was machst du denn hier?", fragte Ranma etwas verduzt. Denn er konnte sich beim besten Willen nicht vorstellen was jetzt los war!

"Sag, Ryoga...willst du mich etwa wieder zum Kampf herausfordern?", fügte Ranma dann noch dazu.

"Nein! Da muss ich dich enttäuschen. Diesmal geht's um was ganz anderes.", antwortete Ryoga und grinste noch mehr als vorher.

"Ach ja? Und um was wenn ich fragen darf? ... Ach...ich will's gar nicht wissen! Man sieht sich!", gab Ranma nur von sich und drehte sich um.

"Doch, das willst du wissen!", meinte Ryoga, der jetzt ganz ernst drein schaute. Immerhin war ihm das, worüber er mit Ranma reden wollte, todernst.

"Ich muss mit dir über Akane reden!"

Wie angewurzelt blieb Ranma auf einmal stehen. Was hatte das denn jetzt schon wieder mit Akane zu tun?

'Will er mir etwa sagen...das sie und...er...nein! Das konnte doch nicht sein...oder doch?'

Verunsichert stand Ranma da! Wollte Ryoga ihm wirklich DAS sagen? Möglich wäre es ja...das würde dann auch sein grinsen von vorhin erklären.

Aber das wollte Ranma gar nicht hören. Nein. Wie sollte er denn darauf reagieren? Es würde ihm das Herz brechen...

"Lass mich bloß mit diesem Macho-Weib in Ruhe! Verstanden?", sagte Ranma kurz entschlossen.

Aprupt drehte er sich um und schaute Ryoga tief in die Augen. Es fiel ihm wahnsinnig schwer das zu tun, denn Ryoga grinste schon wieder so hinterhältig.

Am liebsten wäre Ranma einfach abgehauen, aber das konnte er auch nicht. Dann würde er ja wie ein Feigling dastehen...und das wollte er auch nicht. Das ließ sein Stolz nicht zu!

So stand er einfach da und starrte seinen Gegenüber an. Ohne auch nur die geringste Reaktion zu zeigen.

"Du Narr! Verstehst wohl noch immer nicht worum es hier geht, was? Hätte ich mir auch denken können!", meinte Ryoga und schüttelte verächtlich den Kopf.

"Wer ist hier ein Narr? Sag's doch endlich? Worauf wartest du noch?", maulte Ranma gereizt zurück! Schön langsam ging ihm das ganze Getue auf die Nerven.

"Weißt du was, Ranma? Du hast Akane gar nicht verdient!", sagte Ryoga und ihm selben Moment holte er aus und schlug Ranma direkt in den Magen.

Durch diesen Schlag verlor Ranma total das Gleichgewicht und fiel rücklings auf den Boden.

"Hey! Was soll das? Spinnst du jetzt schon total? Lass Akane da gefälligst aus dem Spiel! Hast du verstanden?", brüllte Ranma.

Schnell sprang er wieder auf die Beine und funkelte Ryoga wütend an.

"Tse tse...liegt dir so viel an Akane?", fragte Ryoga und starrte grinsend zurück.

Ranma verstand überhaupt nichts mehr! So kannte er seinen Rivalen gar nicht!

"Dich hat's ganz schön erwischt, was?!", fügte Ryoga noch hinzu.

Aber Ranma tippte sich nur auf die Stirn und sagte einfach, dass ihm so ein Trampel wie Akane einfach nur auf die Nerven ginge. Dann drehte er sich um und spazierte davon.

„Das wird schwieriger als ich dachte!“, ging Ryoga durch den Kopf. „Jetzt werde ich wohl oder übel härtere Geschütze aufziehen müssen!“

"Du hast ja recht Ranma! So eine wie Akane ist es doch gar nicht Wert...", rief er Ranma nach.

Das wirkte! Aprupt blieb Ranma stehen. Aber umdrehen tat er sich nicht!

"Ich kann dich gut verstehen, Ranma! Wer will schon mit einer verlobt sein, die sich bestimmt von jedem männlichen Wesen verführen lässt? Ich ganz bestimmt nicht! Akane wird immer...", sagte Ryoga, aber mitten im Satz wurde er von Ranma unterbrochen.

"Jetzt reicht es aber! Du Mistkerl! Wie kannst du nur so über Akane reden?", schrie Ranma total wutentbrannt und rannte auf Ryoga zu.

"Ich mach dich kalt!", brüllte er und schlug auf Ryoga ein.

"Wie kannst du nur? Ryoga, du..."

Ranma war völlig außer sich. In seinen Augen sah man direkt seinen Zorn. Er konnte sich nicht mehr beherrschen. Immer wieder schlug er auf Ryoga ein.

"Wieso redest du so über Akane? Los! Sag es mir du feiges Schwein! Wag es ja nie wieder, dich als P-Chan, in ihr Zimmer zu schleichen! Ich schwör's dir...wenn ich dich erwische kannst du dein Testament schreiben!", schrie Ranma und verpasste Ryoga mit dem Fuß einen Tritt, sodass er voll auf den Boden krachte!

"Warum regst du dich so auf? Selber sagst du doch auch nix anderes über sie...also! Was soll das? Ich dachte dir ist Akane eh egal?! Oder etwa doch nicht?", fragte Ryoga, der noch immer angeschlagen auf dem Boden saß. Wieder grinste Ryoga hinterhältig...

Auf diese Frage wusste Ranma aber keine Antwort! Er wusste es ja selber nicht so richtig...

"Vergiss sie einfach Ranma! Ich werde mich schon um sie kümmern! Wir verstehen uns ausgezeichnet! Sie ist bei mir gut aufgehoben!", fügte Ryoga noch dazu und stellte sich wieder auf die Beine.

"Machs gut Kumpel!"

Mit diesen Worten drehte sich Ryoga um und wollte davon spazieren. Aber weit kam er nicht...

Denn schon stand Ranma vor ihm und blinzelte ihn total aufgebracht an.

Wütend zog er die Augenbrauen zusammen. Er packte Ryoga am Kragen und hob ihn so, leicht in die Höhe.

"Wenn du Akane zu nahe kommst...sie nur schief anschaust, dann kannst du dich auf was gefasst machen!", sagte Ranma mit einem drohenden Unterton in seiner Stimme. Dann lies er Ryoga auf den Boden fallen.

"Ich meine es erst, Ryoga!", sagte Ranma noch bevor er sich davon machte.

Ryoga blieb auf dem Boden hocken und starrte Ranma mit einem zufriedenen grinsen hinterher.

"Na wer sagt's denn? Bis jetzt läuft doch alles noch ganz nach Plan!", sagte er zu sich selber.

"Jetzt weiß ich wenigstens mit Sicherheit, dass er sie wirklich liebt...wenn es nicht so wäre hätte er wohl kaum so gereizt reagiert..."

"Hey, Kasumi! Kannst du mir sagen ob Ranma schon zu Hause ist?", fragte Akane und betrat die Küche. Sie starrte ihre Schwester fragend an.

"Soweit ich weiß ist er noch nicht von der Schule zurückgekommen! Warum denn? Habt ihr wieder eine Verabredung?", sagte Kasumi und kicherte.

"Natürlich nicht! Ich muss ihn nur mal was fragen!", verteidigte sich die jüngere und stapfte wieder zurück in ihr Zimmer!

"Wo steckt der bloß? Ich muss dringend mit ihm reden!", sagte Akane zur sich selber und setzte sich auf ihren Schreibtischsessel.

"Das trifft sich hervorragend! Denn ich muss dir auch was sagen!", hörte sie plötzlich eine Stimme hinter sich.

Erschrocken drehte sie sich um und starrte aus dem Fenster.

"Ra-Ranma! Was machst du denn hier?", fragte sie etwas verwirrt.

Ranma kletterte nun durchs Fenster in ihr Zimmer und baute sich vor ihr auf.

"Hör mir zu Akane!", sagte er, aber dann fiel sein Blick auf den Schreibtisch, wo der Umschlag, der mit den Herzen und Rosen verziert war, lag.

„Ist...ist die Karte etwa von ihm?“, ging ihm durch den Kopf.

"Ja? Was ist denn Ranma? Und wo warst du so lange?", wollte das Mädchen von ihm wissen. Aber er starrte sie nur an. Ganz lange und durchdringlich.

Akane wurde die ganze Aktion langsam ziemlich unangenehm und wich seinem Blick aus.

"Nun sag doch endlich!", forderte sie erneut.

"Akane?"

"Ja? Was denn? Spucks endlich aus!"

"Sag's mir ganz ehrlich...", begann er, doch er zögerte noch weiter zusprechen. Sollte er das wirklich fragen?

"Liebst du Ryoga?", platzte es aber dann doch aus ihm heraus.

Schockiert starrte Akane ihren Gegenüber an. Damit hatte sie nun wirklich nicht gerechnet...

"W-Wie kommst du denn jetzt so plötzlich auf Ryoga?", fragte sie anstatt seine Frage zu beantworten.

"Los! Mach schon! Antworte mir! Wenn es so ist, dann sag es mir ins Gesicht!", sagte Ranma und schaute Akane auffordernd und erwartungsvoll zugleich in die Augen!

Ende - Teil 4

Tja, ist nicht gerade lang geworden... :-)

Dafür beeile ich mich mit dem nächsten Teil! Versprochen! ^^

Bitte schreibt mir doch ein paar Kommentare! Würde mich echt freuen!

Liebe Grüße,
Videl077

Kapitel 4: Teil 4

Hier ist nun endlich der 3te Teil meiner Ranma ½ Fanfic!
Viel Spaß beim Lesen! ^^

Kapitel 3

Erschrocken drehte sich Akane in die Richtung, aus der die Stimme kam.
"Ranma!", sagte sie verblüfft. Mit ihm hatte sie nur wirklich nicht gerechnet.
,Was macht der den hier?', fragte sie sich. Sie war wirklich froh ihn zu sehen!
,Zum Glück ist ihm nichts passiert!
"Na wenigstens weißt du noch wie ich heiße...", spöttelte Ranma und schaute Akane dabei tief in die Augen.
Aber diese streckte ihm einfach nur die Zunge raus und drehte ihren Kopf beleidigt weg.
,Warum ist er so wütend auf mich? Es sollte doch eigentlich umgekehrt sein, oder?', ging ihr durch den Kopf.
,Ach Akane...'
Ranma schaute traurig aus.
"Akane! Wem willst du denn dann ein Valentins Geschenk machen?", fragte plötzlich wieder eine Mitschülerin.
Ranma schaute auf die Tischplatte...er wollte die Antwort von Akane gar nicht hören.
Er konnte es sich schon denken...

In den ersten Stunden hatten sie Sport. Und so gingen alle Jungen und Mädchen der Klasse in den Umkleideraum und dann in die Turnhalle.
Die Mädchen spielten Basketball während die Jungen am Reck turnten.
Akane war gerade in Ballbesitz und trippelte ihn geschickt übers Spielfeld. Sie beherrschte dieses Spiel wirklich gut.

Akane sprang hoch in die Luft, warf den Ball Richtung Korb und punktete.
Sie selbst verstauchte sich aber bei der Landung den Knöchel und landete unsanft auf dem Boden.
"Akane! Hast du dich verletzt?", fragten ihre Mitschülerinnen. Sie eilten herbei und wollten ihr helfen. Aber Akane winkte ab und sagte das alles okay sei.
Langsam richtete sie sich wieder auf und wollte einige Schritte laufen.
Aber schon im nächsten Moment stolperte sie und machte eine Bauchlandung, wie sie im Buche steht.
Akane ballte ihre Hand zur Faust und schlug auf den Boden.
"Mist! Warum muss so was immer mir passieren?", fluchte sie leise vor sich hin.
In dem Moment griff ihr jemand unter die Arme und stellte sie auf die Beine zurück.
"Bist du o.k.?", fragte eine Stimme.
Ranma schaute Akane mit einem besorgten Blick an.
"Akane! Bist du in Ordnung? Was hast du?", drängelte er mit sanfter Stimme. Er klang

überhaupt nicht mehr wütend.

"Hast du dir wehgetan?"

"Ein bisschen", antwortete das Mädchen. "Mein Knöchel tut weh und...außerdem hab ich so ein komisches Gefühl im Bauch!", fügte sie noch dazu.

Ranma nickte und hob sie auf seine Arme.

"Ich bring sie zur Schulkrankenschwester!", sagte er zum Turnlehrer und verschwand daraufhin mit ihr.

Zuerst wollte sie sich wehren. Ihr war es unangenehm von Ranma getragen zu werden. Aber dann lies sie ihn machen...

sie musste die ganze Zeit in das Gesicht von Ranma gucken.

,So besorgt und hilfsbereit kenne ich ihn gar nicht! Was ist nur mit ihm los?', überlegte sie.

Die beiden betraten das Krankenzimmer und Ranma setzte Akane auf's Liegebett das darin stand.

"Sie ist hingefallen und hat jetzt ein komisches Gefühl im Bauch. Was kann das sein?", wollte Ranma von der Ärztin wissen.

"Außerdem hat sie einen verstauchten Knöchel!"

"Das ist der Schock!", stellte die Schulkrankenschwester fachmännisch fest, verband Akanes Knöchel mit einer Mullbinde und schickte die beiden in die Klasse zurück, wo sie die restliche Stunde über warte sollten.

Akane wollte gerade aufstehen, aber Ranma hob sie wieder hoch und trug sie brav in die Klasse.

"Danke!", brachte Akane nur heraus.

Ranma sah sie lange an...mit einem Ausdruck in den Augen, den Akane nicht deuten konnte.

Sie sprachen die restliche Zeit aber nichts mehr miteinander, denn keiner wusste so recht was er sagen sollte...

Schließlich klingelte es zur nächsten Stunde.

Immer wieder schielte Akane, aus den Augenwinkeln zu Ranma rüber und immer wieder trafen sich ihre Blicke für einen kurzen Augenblick.

Das komische Gefühl, das Akane hatte, ging aber auch in den nächsten beiden Stunden nicht weg. Sie konnte sich gar nicht mehr, auf das was die Lehrer erzählten, konzentrieren.

Nach Schulschluss war es immer noch da!

Akane wollte sich gerade auf den nach Hause weg machen, aber Ranma hielt sie wieder zurück.

"Hey, warte! Du solltest deinen Fuß etwas schonen! Komm! Ich trag dich Huckepack!", schlug Ranma vor. Aber Akane wollte nichts davon wissen.

"Nein, danke! Ich lass mich doch nicht von einem Jungen heim tragen! Wie sieht das denn aus?"

"...Warte kurz...", sagte Ranma und ging zurück ins Schulhaus.

Aber nach wenigen Minuten kam er schon wieder zurück! Nur dieses mal als Ranma-chan!

"Wa-was hast du jetzt wieder vor?", wollte Akane wissen! Aber sie konnte es sich

schon denken! Schließlich hatte sie einmal so etwas ähnliches mit ihm gemacht! Damals als er nicht gehen konnte und sie ihn getragen hatte....

"Los komm! Jetzt bin ich auch ein Mädchen! Oder stört dich das auch?"

Akane schaute Ranma lange an... Aber dann willigte sie doch noch ein und kletterte auf seinen oder besser gesagt auf ihren Rücken!

Dann ging Ranma-chan los.

"Sag mal Ranma. Warum tust du das für mich?", fragte Akane nach einer Weile.

Ranma zuckte nur mit den Schultern.

"Keine Ahnung...", sagte er.

Aber das war gelogen! Er wusste ganz genau warum er es machte...

Am nächsten Tag war in der Schule einiges los! Überall roch es nach Schokolade und Rosen...

Die ganze Furinkan-High war im Liebesrausch.

Alle beschenkten sich gegenseitig mit Schokolade, Rosen oder sie verteilten Valentins Karten und selbstgebastelte Geschenke.

Akane saß nur genervt auf ihrem Platz. Sie hasste dieses Fest!

„Wozu soll das ganze Getue gut sein?“, fragte sie sich immer.

Doch dann kam ihr etwas in den Sinn. Sie wagte es kurz zu Ranma rüberzusehen.

„Ob er wohl auch hofft, dass er von mir Schokolade geschenkt bekommt?“, überlegte sie mit einem prüfenden Blick auf Ranma.

Plötzlich schaute auch er sie an und Akane bekam wieder dieses komische Gefühl im Bauch. (Der Schock muss wohl ziemlich tief sitzen, was? ^^)

Er begann zu grinsen und sagte, als ob er ihre Gedanken gelesen hätte: "Ich mach mir sowieso nichts aus Süßigkeiten!"

Dann lehnte er sich in seinen Stuhl zurück und schloss die Augen.

„Vielleicht hätte ich ihm doch welche machen sollen... Ach quatsch! Wieso auch?“

Als dann auch endlich die Schule aus war, ging Akane erleichtert nach Hause. Sie war heil froh, dass das ganze jetzt endlich vorbei war.

"Hallo Kasumi! Hi Paps! Ich bin wieder da!", rief sie zur Begrüßung und verschwand gleich hoch in ihr Zimmer.

"Akane! Du hast Post bekommen! Ich hab sie dir auf den Schreibtisch gelegt!", rief ihr Kasumi noch hinterher.

„Post? Von wem sollte ich denn Post bekommen?“, fragte sie sich und betrat ihr Zimmer.

Sie griff ach dem Brief und betrachtete ihn. Es stand nur: "Akane T." drauf. Der Umschlag war mit lauter kleinen Zeichnungen von Herzen und Rosen verziert. Sie öffnete den Umschlag.

Darin steckte eine dieser verschwommenen Fotografien von einer Frau und einem Mann, die Hände haltend durch einen Wald spazieren und deren Gesichter man nicht erkennen konnte.

Obendrüber stand in verschnörkelten Buchstaben: Mir wird warm ums Herz wenn ich an dich denke.

Akane setzte sich aufs Bett.

In die Karte war nichts mehr gedruckt, aber irgendjemand hatte mit einem blauen Füller hineingeschrieben:

"Ich mag dich sehr!"

Akane lies die Karte zu Boden fallen, als hätte sie sich die Finger daran verbrannt. Als ihr Herz endlich aufhörte, so wild zu schlagen, nahm sie die Karte wieder in die Hände und drehte sie in alle Richtungen. Sie war nicht unterschrieben.

Sie sah sich den Umschlag noch einmal an.

„Es muss ein Junge sein, der sie geschrieben hatte! Soviel ist klar!“, überlegte sie vor sich hin.

Sie betrachtete die Karte noch einmal.

„Mir wird warm ums Herz wenn ich an dich denke, stand da.“

„Trotz all der Sachen die ich immer anstelle, mag mich jemand. Obwohl ich manchmal überreagiere und auch manchmal brutal werde... Ich möchte zu gern wissen wer sie geschrieben hat! Ranma war es mit Sicherheit nicht. Das würde nicht zu ihm passen.“

Sie überlegte...

Wenn sie so darüber nachdachte. Eigentlich hatte sie ja viele Verehrer...aber sie haben alle, bis auf Kuno, geschworen, dass sie Akane in Ruhe lassen würden.

„Von Kuno ist sie sicher nicht! Darauf würde ich wetten! Der würde mir so was ins Gesicht sagen. Ob sie von Ryoga ist?“, ging es ihr durch den Kopf.

Das konnte sie aber auch nicht wirklich glauben, oder doch? Immerhin wusste sie jetzt ja, dass er sie mochte.

„Von wem ist sie???“

Sie wollte es um jeden Preis erfahren...

Aber...wer, außer der Absender selber, konnte das schon wissen??

Ende - Teil 3

Das wars auch schon wieder! Ist zwar nicht besonders lang geworden, hoffe aber trotzdem, dass er euch gefallen hat!

Wie immer *g* freue ich mich über eure Kommentare (Verbesserungsvorschläge sind erwünscht!! Sonst kann ich mich ja nicht verbessern ^^)!

Auch über Mail-Freunde würde ich mich freuen! Schreibt mir einfach: Videl077@funonline.de

Seid mir nicht böse wenn der 4te Teil länger auf sich warten lässt, ok? Wenn ich ehrlich sein soll...ich weiß noch gar nicht so recht wies weiter gehen soll... *g* Vielleicht könnt ihr mir ja ein paar Vorschläge machen!! ^^

Bis dann,
Videl077 ^^

Kapitel 5: Teil 5

Wie versprochen: der 5te Teil!! ^^ Und diesmal wesentlich früher als der letzte! *g*
Viel Spaß beim Lesen!

Kapitel 5

Aber er wartete ohne Erfolg, denn sie sagte nichts.

Nein. Überhaupt nichts.

Nach einer Weile ließ Ranma enttäuscht den Kopf hängen.

„Also doch...sie liebt ihn wirklich... Dabei hat er sie gar nicht verdient...dieses Ferkel!“, dachte er sich und wandte sich von dem Mädchen ab.

„Schon in Ordnung, Akane! Zwingen kann ich dich wohl nicht. Aber...eines muss ich dir noch sagen: Meide in Zukunft den Kontakt zu P-Chan! Dieses kleine Ferkel hat ein finsternes Geheimnis. Bitte pass auf dich auf, Akane! Leb wohl...“, sagte Ranma mehr flüsternd, denn er hatte fast so das Gefühl als ob ihm irgendwas die Luft abschnüren würde.

Es war unerträglich...dieses Gefühl...diese Ungewissheit...

„Ra-Ranma! Was hast du vor?“, fragte Akane und schaute verwirrt auf Ranma. Sie wollte, dass er sich umdreht...sie ansieht. Aber genau das tat er nicht.

Nein.

Ranma stand nur Unschlüssig da... Er musste weg. Das wusste er genau.

Trotzdem blieb er stehen...fast schon so, als ob er auf etwas warten würde. Aber auf was sollte er denn warten? Akane liebte doch Ryoga und...

„Nein!“, schrie Ranma auf einmal und schüttelte dabei energisch den Kopf. An das wollte er gar nicht mehr denken! Der Gedanke, dass Ryoga und Akane vielleicht...zusammen sind...es machte ihn einfach wahnsinnig!

„Leb wohl, Akane!“, sagte er noch einmal und sprang daraufhin aus dem Fenster.

„Ranma! Wo willst du denn hin? Ranma!!“, schrie ihm Akane nach. Doch er hörte es gar nicht mehr. Er war schon zu weit weg...

„Was ist nur los mit ihm? Ich versteh das alles nicht mehr... Was sollte das mit Ryoga...und mit P-Chan? Was soll das alles?“, fragte sie sich.

Verwirrt schüttelte Akane ihren Kopf. Sie musste jetzt die Wahrheit erfahren...und genau das hatte sie jetzt auch vor.

Fest entschlossen stürmte Akane aus dem Haus und rannte in die Richtung, in der Ranma verschwand!

„Ranma! Ranma!“, schrie sie immer wieder. Aber eine Antwort bekam sie nie. Egal wo sie suchte, finden tat sie ihn nicht...

Akane blieb keuchend stehen! Schließlich war sie Ranma jetzt die ganze Zeit nach gelaufen! Oder besser gesagt, versuchte sie ihn zu finden...

„Ranma...“, flüsterte sie und rannte weiter...sie hatte keine Zeit sich auszuruhen, denn sie wollte endlich wissen, warum Ranma jetzt plötzlich mit Ryoga angefangen hatte, aber was meinte er mit P-Chans Geheimnis?!

Akane war so in Gedanken versunken, dass sie gar nicht mehr auf den Weg achtete

und voll in etwas rein rannte!!

"Au...", jammerte ihr Gegenüber und Akane riss erschrocken die Augen auf!

"Ent-Entschuldigung!", sagte sie und stand auf. Sie reichte der Person, die ebenfalls auf dem Boden saß, die Hand.

"Oh! Doktor Tofu!", sagte Akane überrascht! Sie hatte nun wirklich nicht geglaubt, ihn hier zu treffen.

Der Arzt lächelte sie an.

"Hallo Akane! Warum hast du es denn so eilig?"

"Naja...Also...", murmelte Akane ein wenig verlegen und schaute neben sich auf den Boden.

"Weißt du, Akane...", begann Tofu. "Wir haben schon lange nicht mehr miteinander geredet!"

Das Mädchen sah auf.

"Naja, und da dachte ich, dass ich dich vielleicht auf ein Eis einladen könnte!"

"Ich weiß nicht...ehrlich gesagt habe ich jetzt überhaupt keine Zeit!"

"Ach komm schon! Wir sind doch wirklich schon lange nicht mehr zusammen gesessen!"

Akane nickte.

"Ok! Schon überredet!", sagte sie lächelnd. Schließlich war das eine gute Gelegenheit die Sache mit Ranma fürs erste ein wenig zu verdrängen...und vielleicht konnte sie Tofu so ganz nebenbei etwas fragen!

Also gingen die beiden in das nächst gelegene Café und setzten sich in die hinterste Ecke...

Akane bestellte sich ein Eis und Tofu einen Tee!

Eine Weile lang saßen sie sich stumm gegenüber, bis Akane ein Gespräch begann!

Sie hatte sich zwar fest vorgenommen nicht an Ranma zu denken, aber es ging einfach nicht! Sie musste einfach mit jemanden über Ranma reden...und Dr. Tofu, so fand sie, war dafür am besten geeignet. Er war verständnisvoll und konnte einfach super gut zuhören. Vielleicht wusste ja er, was mit Ranma los war...wissen konnte man ja nie...

Also erzählte sie ihm alles und ließ so gut wie nichts aus. Sie erzählte wie sie Ranma mit Shampoo erwischte, die Sache mit Ryoga im Park, dann wie Ranma verschwunden war, seine Hilfsbereitschaft und die Sorgen die er sich um sie machte als sie sich im Turnunterricht verletzt hatte, von der Valentinkarte und von dem Gespräch vorhin mit ihm...

Dr. Tofu nickte verständnisvoll.

"Und jetzt ist er wieder abgehauen, sehe ich das richtig so?", fragte er um sich ganz sicher zu sein.

"Ja...", beantwortete Akane seine Frage und stocherte etwas verlegen in ihrem Eisbecher herum. Irgendwie hatte sie jetzt überhaupt keinen Hunger mehr...

Es war ja auch ein komisches Gefühl, wenn man mit jemanden, den man früher mal mochte, jetzt auf einmal über so persönliche Dinge redete...

"Dr. Tofu, ich versteh das alles nicht!", seufzte Akane.

Aber der Doktor lächelte das Mädchen nur lieb an.

"Also für mich ist die Sache glasklar! Ranma ist halt noch grün hinter den Ohren. Er ist in dich verliebt. Schon die ganze Zeit. Aber wie kleine Jungs halt so sind, konnte er das nicht zeigen. Und deshalb hat er dich immer so gepiesackt. Du weißt doch, was sich liebt, das neckt sich!"

Akane starrte ihn total verwundert an. Ungläubig schüttelte sie den Kopf.

"S-sie meinen...er mag mich wirklich?? I-ich meine...er mag mich so richtig?", stotterte sie herum. Im Augenblick brachte sie nicht einmal einen anständigen Satz heraus...

"Aber ja! Deshalb ist er auch schon das zweite mal abgehauen! Womöglich denkt er, dass du in Ryoga verliebt bist! Ansonsten hätte er dich das ja wohl auch nicht gefragt! Er war und ist eifersüchtig!", erzählte er weiter.

"A-aber...warum hat er mir das nicht gesagt? Ich kapier's nicht. Er wird doch wohl nicht auch auf meinen kleinen P-Chan eifersüchtig sein?", bohrte sie weiter.

"Nun ja...was es mit dem Ferkelchen auf sich hat, weiß ich auch nicht, aber eines kann ich dir sagen: Männer machen die verrücktesten Sachen, wenn die Hormone mit ihnen durchgehen.", sagte Tofu und kratzte sich währenddessen verlegen am Hinterkopf.

,Wie recht er hat...!', dachte sich Akane und beobachtete den Doktor weiter.

Auf einmal schaute Dr. Tofu Akane fragend an.

"Sag bloß, du magst ihn auch, Akane?", fragte er.

Das Mädchen wurde knall rot im Gesicht. Schnell wandte sie sich von dem Doktor ab, damit er das nicht bemerkte und winkte mit der Hand ab.

"Ach...nicht die Bohne...aber w-wie kommen sie denn jetzt auf diese Idee?"

"Och...nur so ein Geistesblitz! Ich muss jetzt dann wieder zurück in meine Praxis! Machs gut, Akane! Ich drück dir die Daumen!", sagte er und zwinkerte ihr zum Abschied noch einmal ermutigend zu!

Akane saß nun alleine im Café und starrte auf den Platz, auf dem Dr. Tofu gesessen hatte.

Er hatte gesagt, dass Ranma eifersüchtig ist und er sie liebt...

Sie stütze ihren Kopf mit den Händen ab und grübelte eine Weile nach. Dieses Gespräch gab ihr mehr zu denken, als sie eigentlich erwartet hatte!

Aber Dr. Tofu hat ihr schon ein wenig geholfen. Vielleicht konnte sie Ranma jetzt besser verstehen.

Akane stand auf und ging mit langsamen Schritten aus dem Café.

Das nächste, was sie wollte, war Ranma suchen. Sie wollte sich vergewissern, ob Dr. Tofu recht hatte und er wirklich in sie verliebt war.

"Ranma! Wo bist du?", rief sie und rannte los! Sie wollte ihn endlich finden, schließlich hatte sie jetzt mit Dr. Tofu schon genügend Zeit vergeudet.

Wieder rief sie nach Ranma, aber ohne Erfolg. Wo sollte sie ihn denn überhaupt suchen? Er könnte jetzt schon überall sein!

,Was soll ich ihm eigentlich sagen, wenn ich ihn gefunden habe?', ging ihr durch den Kopf. Was wäre, wenn er sie fragen würde, warum sie das wissen wolle und was sie für ihn empfindet? Sie musste ihm dann auch eine Antwort geben...

"Oh man...warum muss alles immer so kompliziert sein?", fragte sie sich selber. Ihre Schritte wurden immer langsamer, bis sie letztendlich ganz stehen blieb. Tausende Fragen gingen ihr durch den Kopf...

Akane spielte wirklich langsam mit dem Gedanken, die Suche einfach aufzugeben...aber dann würde sie die Wahrheit womöglich nie herausfinden!

Das Mädchen seufzte leise und lehnte sich gegen die Mauer, die gleich neben dem Weg war.

"Was ist bloß los mit mir? Ach, Ranma..."

Wieder seufzte sie. "Wenn ich nur wüsste, was er wirklich über mich denkt!", murmelte sie vor sich hin. Sie wusste nicht mehr was sie jetzt tun sollte... Sollte sie ihn weiter suchen? Oder...vielleicht doch besser nach Hause gehen?

Auf einmal wurde sie aus ihren Gedanken gerissen. Erschrocken schaute sie sich um

und erblickte wenige Sekunden später Shampoo, die auf der Mauer stand und sie anstarrte.

Ja. Shampoo...die stolze Amazone, mit der eigentlich alles angefangen hatte...

Shampoo sprang von der Mauer herunter und stellte sich genau vor Akane hin!

"Nihao!", begrüßte Shampoo das Mädchen mit einem smile auf den Lippen.

"Sh-Shampoo!? Hallo!", sagte Akane etwas überrumpelt. Schließlich hatte Akane mit der Amazone jetzt überhaupt nicht gerechnet!

Bei ihrem Anblick erinnerte sich Akane wieder an die letzten Tage. Als sie weinend im Park saß...nur weil sie sah wie sich Ranma und Shampoo küssten.

Das Mädchen ließ betrübt den Kopf hängen...

„Bin ich...bin ich etwa auch...eifersüchtig? Kann das sein? Aber warum?“, überlegte sich Akane.

"Hier!", sagte Shampoo plötzlich und drückte ihrer gegenüber etwas in den Arm! Verdutzt schaute Akane das Ding in ihrer Hand an.

"Was soll ich denn mit einer Ente?", fragte Akane.

Die Amazone grinste nur vor sich hin.

"Wir tauschen!!", beantwortete Shampoo ihre Frage, "Ich bekomme Ranma und Akane bekommt Mousse! Ist doch faires Angebot!"

Akane musste die Sätze der Amazone erst mal realisieren... Sie verstand im Moment überhaupt nicht wie Shampoo das meinte.

Verdattert beobachtete Akane die Ente, die die ganze Zeit wild herumzappelte..

Nach der Zeit beruhigte sich der verwandelte Mousse aber wieder und ließ niedergeschlagen den Kopf hängen.

"Siehst du? Mousse gefällt es bei dir! Dann wäre das Problem ja erledigt! Nihao!", meinte Shampoo und ging davon.

„Von wegen...Mousse ist die ganze Sache bestimmt überhaupt nicht recht!“, ging ihr durch den Kopf. Denn sie sah genau, dass Mousse Shampoo mit einem traurigen Blick nach sah. Und wenn sie sich nicht täuschte, dann hatte er auch ganz wässrige Augen.

„Armer Mousse...“

Vorsichtig setzte das Mädchen die Ente auf den Boden und sah zu, wie diese schweren Herzens davon watschelte.

"Shampoo!", schrie Akane und rannte der Amazone hinterher. Demonstrativ stellte sich Akane vor sie hin und stemmte wütend die Arme in die Taille.

"Wie kannst du nur so kaltherzig sein? Sieh dir den armen Kerl mal an! Er muss sich jetzt sicher total dreckig fühlen!", sagte sie.

"Ach nein! Er freut sich! Das kannst du mir glauben!", entgegnete Shampoo und winkte mit der Hand ab.

"So...denkst du er freut sich wirklich? Wie würdest du dich fühlen, wenn du von dem Menschen, den du am meisten liebst, so behandelt werden würdest?", bohrte Akane weiter und sah Shampoo mit einem durchdringenden Blick an. „Ja...von dem Menschen, den man am meisten liebt...Warum machen mich diese Worte so verdammt traurig?? Es ist doch nicht wegen Ranma?“, überlegte Akane und starrte betrübt zu Boden. Sie wollte die Antwort von Shampoo gar nicht mehr hören.

Nein. Außerdem würde sie auch keine bekommen...da war sie sich sicher. Denn keiner redet über solche Sachen gerne. Schon gar nicht mit seiner Rivalin!

"Sag mal, Shampoo! Warum...warum hast du Ranma...", begann Akane plötzlich. Doch sie wollte den Satz nicht so recht aussprechen. Wer weiß, was die Antwort auf ihre Frage sein würde? Was wäre wenn sie genau das hören würde...genau das, was sie nicht hören wollte?!

"Warum hast du Ranma geküsst??", platzte es aus ihr heraus. Erschrocken über sich selber senkte Akane schnell wieder den Blick und starrte ihre Fußspitzen wie hypnotisiert an.

Und mit ganz leiser Stimme, schon mehr flüsternd fügte sie noch etwas hinzu.

"...w-wollte er es auch...oder hast du ihn einfach nur so geküsst? Bitte...bitte Shampoo, sag es mir! Ich muss es einfach wissen!"

Auf diese Frage war die Amazone nun überhaupt nicht gefasst. Sprachlos starrte sie Akane an.

"Sag mal, Akane...liebst du Ranma etwa? Du sagst doch immer, dass du ihn nicht leiden kannst! Also kann es dir doch egal sein, ob ich ihn geküsst habe oder nicht!", gab sie als Antwort. Niemals im Leben würde Shampoo zugeben, dass Ranma gar nicht wollte, dass sie ihn geküsst hatte. Sie würde ihr nicht sagen, dass Ranma damals wie ein verrückter hinter Akane hergejagt ist...

"Überlass Ranma einfach mir! Dann bist du alle deine Probleme mit ihm ein für alle mal los! Na? Was sagst du dazu?", fragte Shampoo und grinste Akane hinterlistig an. Die angesprochene schaute nun Shampoo tief in die Augen. Sie konnte einfach nicht glauben was sie gerade eben gehört hatte.

"Weißt du was Shampoo? Es wird wahrscheinlich das beste sein, wenn ich mit Ranma nichts mehr zu tun haben würde! Ich wäre bestimmt viele Probleme los und überhaupt...wer will schon mit einem Halb-Jungen zusammen sein?", entgegnete Akane und drehte sich daraufhin um.

"Kluges Mädchen!", war das einzige was Shampoo jetzt sagte! Sie hatte gewonnen! Endlich!

"Doch eines muss ich dir noch sagen!", begann Akane wieder.

Aprupt drehte sie sich noch mal um.

"Aber ich mag genau das an ihm! Und...und deshalb...ich werde Ranma ganz bestimmt NICHT aufgeben! Vielleicht mag ich ja die Probleme, die ich mit ihm habe! Aber...aber so was verstehst du ja nicht!", schrie sie der Amazone mitten ins Gesicht.

So schnell sie konnte rannte sie davon und ließ nur eine sprachlose Shampoo zurück. Sie konnte nicht mehr anders, sie musste weg! Egal wohin, Hauptsache weg...

Ziellos irrte sie durch die Gassen. ‚Warum habe ich das nur gesagt? Ich bin so blöd! Jetzt denkt sie wahrscheinlich das ich in ihn verliebt bin...‘, ging ihr durch den Kopf.

Akane spürte wie ihre Augen langsam zu brennen begannen. Sie spürte wie sich langsam die Tränen in ihren Augen sammelten. ‚Nein...nein...ich will jetzt nicht heulen! Aber sie konnte nicht mehr anders! Eine Träne nach der anderen rollte ihre Wange hinab. Ganz langsam...

Verzweifelt versuchte Akane die Tränen wegzuwischen, aber das brachte noch weniger...

Sie konnte schon fast nichts mehr erkennen...sah nur noch verschwommene Bilder... Aber Akane rannte trotzdem weiter. Solange bis sie nicht mehr konnte. Bis das Seitenstechen so unerträglich wurde, dass sie sich einfach ins Gras fallen ließ!

Keine Menschenseele war hier. Sie war ganz alleine. Das einzige was zu hören war, war das rauschen des Meeres. Nur das schluchzen des Mädchens durchdrang diese Stille. Verzweifelt krallte sich Akane im Gras fest. Sie wollte das weinen unterdrücken, schaffte es aber nicht. Immer wieder wurde ihr Körper von schweren Heulkrämpfen geschüttelt...

"Ich versteh' es nicht... Egal was ich mache, alles geht daneben...aber auch wirklich alles!", jammerte das Mädchen verzweifelt.

"Als ich ihn damals so mit Shampoo erwischte, brach für mich eine Welt zusammen..."

Ich habe immer geglaubt, dass ich ihn wirklich lieben würde...aber ob das auch wirklich so ist? Sind meine Gefühle wirklich echt, oder bilde ich mir das alles bloß ein?", fragte sie sich unter Tränen. Eine Antwort darauf fand sie aber nicht... Nein. Und sie war sich auch nicht sicher, ob sie jemals eine bekommen würde...

Nach einer Weile beruhigte sie sich dann wieder. Ganz ruhig lag sie da, ohne sich auch nur ein einziges Mal zu bewegen.

"Das hab ich jetzt davon...jetzt lieg ich hier mit gebrochenem Herzen...", flüsterte sie ins Gras hinein...

Ende - Teil 5

Fortsetzung????

Das wars dann mit dem 5ten Teil! Hoff, dass er euch gefallen hat! Sagt mir bitte eure Meinung dazu und ob ihr ne Fortsetzung wollt! ^^
Würd mich wahnsinnig freuen!! ^^

Bis dann,
Videl077 ^^

Kapitel 6: Teil 6

Als erstes möchte ich mich mal bei allen bedanken, die mir immer so liebe Kommentare geschrieben haben!! Hat mich echt total gefreut! ^^

Hier ist jetzt dann also der nächste und gleichzeitig der letzte Teil von meiner Ranma FF!! ^^

Viel Spaß beim Lesen!

Kapitel 6

(Das passiert jetzt bevor Akane weggerannt ist(also als Akane und Shampoo noch miteinander reden), nur eben alles aus Ranmas Sicht! ^^)

Ranma streifte ohne irgendein bestimmtes Ziel durch die Stadt. Eigentlich wollte er nach China reisen! Aber er konnte nicht! Nein. Irgendwas hielt ihn davon ab. Obwohl er nicht mal wusste was es war. Er konnte sich die ganze Geschichte nicht mehr erklären.

"Was soll ich bloß machen? Jetzt wird es bald dunkel und ich irre noch immer irgendwo herum! Das gibt's doch alles gar nicht! Ist doch echt nicht mehr zum aushalten!", fluchte Ranma vor sich hin.

Am liebsten würde er jetzt nach Hause gehen. Nach Hause gehen und sich in sein Bett legen! Einfach noch mal in Ruhe schlafen und über alles nach denken!

Er musste sich über seine Gefühle im klaren werden! Über seine Gefühle gegenüber Akane...

Bei dem Gedanken senkte der Junge traurig den Kopf.

"Ach, Akane...", murmelte er vor sich hin. Ja. Ständig musste er an sie denken. Erst jetzt, wo er endgültig von ihr Abschied genommen hatte, wurde ihm das alles richtig bewusst!

Es war einfach furchtbar... Ranma hatte so ein Gefühl in der Brust, als ob ihm sein Herz in Tausend Stücke zerbrochen wäre...

Plötzlich hörte er Geräusche!

Der Junge versuchte sich zu konzentrieren, um zu erkennen welche Stimmen es waren, die da sprachen...

Vielleicht kannte er sie ja! Wer weiß?

Leise schlich sich Ranma näher rann und kletterte auf einen Baum, um sich zu verstecken.

„D-das ist ja Akane!!“, ging ihm durch den Kopf. „Aber...was macht sie hier? Um diese Zeit ist sie doch normalerweise auch nicht mehr draußen unterwegs...“, überlegte er weiter.

„Kann es...kann es sein, dass...dass sie mich...gesucht hat?? Aber warum sollte sie das tun? Nein. Das würde sie doch ganz bestimmt nicht tun... Schließlich hatte sie ja

Ryoga...'

Er saß noch eine Weile in seinem Versteck und versuchte zu verstehen was die beiden da miteinander sprachen, aber er verstand kein einziges Wort! Dabei würde er es zu gerne wissen...

Gerade als er wieder von dem Baum klettern wollte, hörte er etwas...

"...ich werde Ranma ganz bestimmt nicht aufgeben..."

Überrascht schaute er die beiden Mädchen an... Er hatte es ganz genau gehört! Laut und deutlich!

Aber er traute seinen eigenen Ohren nicht! Wie konnte denn das sein? Wieso sollte Akane so etwas sagen? ... Er verstand es nicht. Und trotzdem...ein seltsames Glücksgefühl stieg in Ranma auf!

"A-Akane!", flüsterte er und beobachtete das Mädchen. Aber auf einmal sah er sie davon laufen.

"Nein! Warte!", schrie Ranma, aber sie hörte es nicht! Er war einfach noch zu weit von ihr entfernt!

"AKANE!!", rief er noch mal, doch wieder vergebens!

So schnell er konnte jagte er dem Mädchen hinterher. Doch sie hatte schon einen zu großen Vorsprung und somit verlor er Akane aus den Augen...

Inzwischen war es bereits Abend geworden, aber Ranma hatte noch immer nicht die kleinste Spur von Akane.

"Akane!! Bitte...bitte sag mir wo du bist!", schrie er in die Nacht hinein.

,Ich halte es nicht mehr aus! Was soll ich bloß machen? Jetzt suche ich schon die ganze Zeit nach ihr! Was ist wenn ihr etwas passiert ist? Ich glaube ich könnte mir das nie Verzeihen...!', dachte er schon fast verzweifelt!

Plötzlich blieb Ranma mitten auf dem Weg stehen... "Aber...was ist wenn sie mich gar nicht sehen will? Was ist wenn ich mich vorhin nur verhört habe...und sie das gar nicht so meinte? Was ist wenn es schon wieder ein Missverständnis war??

Außerdem wüsste ich auch gar nicht was ich ihr sagen sollte, wenn ich sie gefunden habe... Ich kann ihr wohl schlecht sagen, dass ich sie belauscht habe...'

Ranma fasste sich wieder. Er schob alle Zweifel und Fragen beiseite. Das einzige auf das er sich jetzt konzentrierte war die Suche nach Akane. Danach hatte er Zeit genug um sich alle Fragen in Ruhe durch den Kopf gehen zu lassen und über seine jetzige Situation nachzudenken.

"Eines ist sicher: Ohne Akane werde ich heute auch nicht mehr heim gehen! Das kommt gar nicht in Frage.", sagte Ranma entschlossen. Schön langsam machte er sich nämlich wirklich Sorgen um das Mädchen. Um ehrlich zu sein: Er vermisste sie wahnsinnig! Ja! Jetzt war er sich ein für alle mal sicher...

"Irgendwann werde ich es dir gestehen...", dachte er, "...aber das muss warten..."

Akane hatte sich inzwischen wieder aufgesetzt. Noch immer rannten vereinzelt Tränen über ihre Wangen...

Das Mädchen zog ihre Beine an und schlang ihre Arme um ihren Körper! Sie fror schrecklich! Es war zwar bereits Sommer, aber diese Nacht war trotzdem ziemlich kühl! Aber deswegen wollte sie auch nicht nach Hause. Nein. Auf keinen Fall! Sie wüsste auch gar nicht was sie zu Hause machen sollte!

Also blieb sie sitzen und schloss die Augen. Immer wieder sah sie Ranma vor sich... Sie konnte machen was sie wollte, aber dieses Bild konnte sie nicht abschütteln.

„Ach, Ranma...“, ging ihr durch den Kopf.

In dem Moment spürte sie etwas auf ihrer Schuler. Es war ein ganz sanftes Streicheln.

„Jetzt habe ich vor lauter Kummer, sogar schon Halluzinationen...“, dachte sie sich.

Aber das streicheln hörte nicht auf.

„Akane! Warum weinst du denn?“, hörte sie plötzlich eine Stimme hinter sich sagen.

„Es ist genau wie damals...“, ging ihr durch den Kopf! Damals, als plötzlich Ryoga hinter ihr stand und sie tröstete...

Langsam drehte sie sich um und starrte der Person, die hinter ihr stand in die Augen. Sie konnte es nicht glauben...

„Ra-Ranma?? Was machst du hier?“, fragte sie verwundert und wischte sich schnell die Tränen aus dem Gesicht. Dieser setzte sich neben das Mädchen ins Gras und starrte auf das Meer hinaus.

„Ranma?!“

Doch er zeigte keine Reaktion...starrte nur aufs Meer...

„Was hat er bloß? Und...wie hat er mich überhaupt gefunden?“, überlegte sich Akane, doch plötzlich fiel ihr etwas ein. „Ich muss es jetzt wissen...“

„Ranma...sag mal... Warum bist du eigentlich immer so komisch drauf? Wieso bist du immer so seltsam, mir gegenüber?“, fragte sie und schaute ihn gespannt von der Seite her an.

Ranma guckte nun auch zu ihr rüber.

„Weil ich dich lie-...eiden kann!“, platzte es auf einmal aus ihm heraus! „W-Was??“

„Ich kann dich leiden...“, wiederholte Ranma seine Worte und starrte auf den Boden.

„Warum kann ich es nicht einfach sagen??“, überlegte er sich. „Es ist doch nur ein Satz! Mist! Dabei stand mein Entschluss doch fest! Ich muss es ihr einfach sagen! Es geht gar nicht anders...“

„A-aber was ist mit dir und Sh-...“, wollte Akane weiterfragen, aber in dem Moment legte Ranma behutsam seinen Finger auf ihren Mund.

„Psst...Lass mich erklären!“, sagte Ranma und schaute ihr dabei tief in die Augen.

„Weißt du Akane... Ich war immer so darauf fixiert, endlich wieder ein richtiger Junge zu werden, dass ich Zeitweise alles um mich herum vergessen habe! Ich wollte um jeden Preis mein altes Ich wieder zurückhaben! Endlich wieder ein Mann! Dabei war mir jedes Mittel recht! Deshalb hab ich dich auch damals, als wir Eis essen gehen wollten, versetzt! Shampoo sagte mir, dass sie ein Heilmittel hätte und...weil ich nur an mich und nicht an deine Gefühle dachte, habe ich dich warten lassen um mich mit Shampoo zu treffen! Es...es tut mir alles so wahnsinnig leid! Und...ich kann auch verstehen wenn du jetzt sauer auf mich bist...und nichts mehr mit mir zu tun haben willst!“, erklärte Ranma.

„A-aber warum bist du jetzt hier? Ich dachte du wolltest ein für alle mal verschwinden?“, fragte Akane noch weiter.

Ranma hielt kurz inne...er schloss seine Augen für einen kurzen Moment und sagte dann das, was er schon vor langer Zeit einmal hätte tun sollen...

„I-ich konnte nicht! Ich wollte zwar weggehen, aber ich konnte nicht einfach so abhauen, ohne dir noch eines zu sagen: Akane...i-ich...“, stammelte er vor sich hin.

Der Junge holte noch einmal tief Luft und setzte sich dann genau vor das Mädchen. Behutsam nahm er ihre Hand und stellte wieder einen Blickkontakt her.

„Ich liebe dich Akane!“, sagte Ranma...

Akane spürte förmlich wie ihr die Hitze in den Kopf schoss... Schnell wandte sie sich von Ranma ab, damit er nicht bemerkte, dass sie rot geworden war.

Aber genau das verstand Ranma völlig falsch...

„Ich wusste das sie geschockt sein würde! Es ist ihr bestimmt peinlich, dass ich ihr das eben gesagt habe... Mist!“

„E-es tut mir leid... Ich wollte dich nicht so überrumpeln. Ich werde jetzt wohl mal besser gehen...“, meinte Ranma. „Ich weiß ja, dass du Ryoga liebst... Vergiss einfach was ich gerade gesagt habe... Zerbrich dir nicht unnötig deinen Kopf darüber.“

Akane saß wie gelähmt da. Sie hörte wie Ranma wegging... Aber...das wollte sie nicht. Nein. Sie wollte ihn nicht schon wieder suchen! Aber eines ließ ihr keine Ruhe.

„Was hatte er da jetzt gerade gesagt? Wie kommt er denn darauf, dass ich in Ryoga verliebt war?“

Schnell stand auch Akane auf.

„Ranma! Warte! Wieso denkst du, dass ich in Ryoga verliebt wäre? Ich verstehe das nicht?“, rief sie ihm nach.

Daraufhin blieb er stehen. „Ich habe euch im Park miteinander gesehen!“, sagte er nur mit gesenktem Kopf.

Akane schüttelte ungläubig den Kopf.

„Weißt du Ranma! Jetzt muss ich dir auch etwas sagen!“, meinte Akane und ging auf Ranma zu.

Vorsichtig legte sie ihren Kopf auf seinen Rücken und krallte sich in seinem Hemd fest.

„Um einander zu lieben, gehören immer zwei! Weißt du was ich damit sagen will?“, fragte Akane.

Ranma drehte sich zu ihr um. „Meinst du...du und Ryoga...ihr seid gar nicht zusammen? Du meinst, es war alles nur eine unglückliche Verkettung von Missverständnissen?“, fragte er etwas verunsichert.

Akane nickte nur. „Ja! Ich könnt mit ihm gar nicht zusammensein...denn ich liebe einen ganz anderen!“, sagte das Mädchen und lächelte glücklich vor sich hin! „Ich habe jetzt endlich den Mann gefunden, den ich so lange gesucht habe...“, fügte sie noch dazu.

Ranma sah sie lange an. Aber dann verschränkte er seine Arme vor der Brust und schaute trotzig auf Akane hinab.

„Soso...und wer ist der Glückliche?“, fragte er etwas enttäuscht.

Jetzt musste Akane kichern. Langsam stellte sie sich auf die Zehenspitzen und gab Ranma einen Kuss auf die Wange. Verlegen schaute sie auf den Boden...

„Was soll das denn jetzt?“, fragte er. Akane lächelte ihn verliebt an. Langsam beugte sie sich zu ihm rauf und hauchte ihm etwas ins Ohr. „Ranma...ich liebe dich auch!“

Ranma konnte es nicht fassen! Mit großen Augen starrte er sie an.

„B-bist du sicher?“, fragte er noch einmal nach und diese Frage wurde mit einem nicken bejaht!

Ranma konnte es kaum fassen. Vorsichtig streichelte er Akane über die Wange und dann ging alles wie von alleine. Die beiden dachten überhaupt nicht mehr nach. Ihre Köpfe kamen sich immer näher...beide schlossen die Augen und dann...dann berührten sich ihr Lippen. Ganz sachte.

Als sie sich wieder von einander gelöst hatten, schauten sie sich lange an.

„Ich werde dich jetzt nie wieder gehen lassen, Ranma!“, sagte Akane und boxte ihm ganz leicht in den Bauch! „Versuch erst gar nicht, dich heimlich aus dem Staub zu machen!“

Ranma grinste nur. "Da mach dir mal keine Sorgen! Von einem Macho-Weib werde ich mich ganz bestimmt nicht zusammenschlagen lassen! Da bleib ich mal lieber hier! *g*", entgegnete er.

"Ist ja auch klar! Ein Idiot wie du, hätte auch gar nicht den Mumm dazu!", meinte Akane und schaute Ranma herausfordernd an.

"Wollen wir wetten?"

"Du hast keine Chance!", sagte Akane und sah wie sich Ranma aus dem Staub machte. Sie wollte ihm hinterher, aber weil es bereits so dunkel war, verlor sie ihn aus den Augen.

"Hey! Ranma! Los komm heraus und zeig dich! Ranma!", schrie sie, aber sie bekam keine Antwort. "Wo steckt der denn bloß?", fragte sich das Mädchen.

„Er wird doch wohl nicht schon wieder...“, ging ihr durch den Kopf, aber genau in dem Moment wurde sie von hinten umarmt.

"Na? Erschrocken?"

"Du Idiot! Ich dachte du wärst jetzt wirklich abgehauen...", sagte Akane. "Mach das ja nie wieder! Hast du mich verstanden?"

"Jaja...schon klar!!", grinste Ranma und streichelte ihr sanft über die Haare.

Plötzlich hörten sie vor sich ein knacken. Erschrocken fuhren die beiden auseinander und starrte wie gebannt auf den Fleck, wo sie das Geräusch vernahmen.

"Endlich habe ich dich gefunden! Du glaubst ja gar nicht was ich alles durchgemacht habe!", sagte eine Stimme aus der Dunkelheit.

Ranma und Akane kannten die Stimme.

"R-Ryoga?", fragte Akane etwas verwundert.

Und tatsächlich war es Ryoga. Ganz dreckig, erschöpft und mit zerrissenen Kleidern. Schnaufend ging er auf Ranma zu.

Wütend funkelte Ranma Ryoga an.

"Was, um alles in der Welt, machst du hier?", fragte er etwas gereizt.

Aber Ryoga ignorierte diesen Satz einfach. Mit gesenktem Kopf stand er da! So als ob er sich gerade selbst überwinden müsste, als ob ihm etwas wahnsinnig schwer fallen würde...

Aber auf einmal ging er auf Ranma mit schnellen Schritten zu und legte ihm eine Hand auf die Schulter.

"Ranma...hör mir jetzt ganz genau zu! Es ist verdammt wichtig!", begann Ryoga mit leiser, aber bestimmter Stimme. Ranma sah ihn verwundert an.

"Wenn's sein muss! Dann schieß los! Was liegt dir auf dem Herzen? Willst du mich etwa schon wieder herausfordern?"

Kaum hatte Ranma die letzten Worte ausgesprochen stellte er sich auch schon in Kampfposition.

"Quatsch! Wie kommst du denn auf so einen Blödsinn? Ich versuche dir hier etwas wichtiges zu sagen und du reißt blöde Witze!?!?"

"A-aber..."

"Nein! Sag jetzt nichts... Es fällt mir wirklich sehr schwer...aber ich habe einen Entschluss gefasst und ich möchte ihn dir sagen bevor ich es mir wieder anders überlege!"

Ryoga legte eine längere Pause ein, bevor er weitersprach und diesmal unterbrach ihn Ranma nicht.

Er stand nur verwirrt da und warf Akane einen Fragenden Blick zu. Diese zuckte aber nur mit den Schultern.

"Ich habe Akane aufgegeben! Denn...es würde immer eine einseitige Liebe bleiben! Sie...liebt einen anderen! Nämlich dich Ranma Saotome!! Ich dachte das solltest du wissen...denn...ich möchte das sie glücklich wird und..."

"Ryoga?"

"Ich bin noch nicht fertig! Warte bitte kurz Akane! Es gibt noch viele Dinge die jetzt geklärt werden müssen! ... Ranma, dieser Kampf neulich! Du erinnerst dich bestimmt noch daran?!"

"Wie könnte ich das denn vergessen!", gab Ranma von sich und verschränkte herausfordernd die Arme vor der Brust. „Will er jetzt etwa wieder damit anfangen? Und was soll das ganze jetzt überhaupt?“, fragte sich Ranma und starrte Ryoga misstrauisch an.

"Naja...ich hatte seit dem ich Akane im Park, total mit tränenübersätem Gesicht, gefunden hatte, beschlossen, dass ich Akane und dich, Ranma, zusammen bringen werde... So schwer mir das auch fällt... Deshalb habe ich dich herausgefordert...um zu testen ob du sie auch wirklich liebst..."

"Was?? Deshalb? Du hast mich nur ausgetestet??" Ranma konnte es nicht fassen.

"Sowas kann auch nur einem wie dir einfallen, Ryoga!"

"Tja...", entgegnete Ryoga nur und ging noch näher auf Ranma zu.

"Ich hab Akane auch ne' Valentinkarte geschickt! Es sollte so aussehen als wenn sie von dir ist! Also lass sie ruhig in dem Glauben, hast du verstanden?", flüsterte Ryoga Ranma ins Ohr.

Dieser nickte nur.

"So...ich...es...Akane ich...", stammelte Ryoga, aber er brachte absolut keinen vernünftigen Satz mehr heraus...

Jetzt schaltete sich auch Akane ein.

"Weißt du Ryoga? Das ist ja wahnsinnig süß von dir! Aber...Ranma und ich...wir sind bereits zusammen!", sagte das Mädchen etwas kleinlaut.

"W-Was?? Heißt das, ich hab mich hier jetzt um sonst zum Deppen gemacht?", fragte Ryoga entgeistert.

"Tja...sieht ganz so aus Kumpel!", gab Ranma etwas spöttisch von sich. "Wenn du etwas früher dran gewesen wärst...aber wer sich so oft verläuft wie du...na ja...Ryoga bleibt eben Ryoga!"

"Na warte! Ranma! Ich bring dich um!!", schrie Ryoga und stürmte auf Ranma los. "Da will man dir mal helfen und was ist der Dank?"

"Ja! So gefälltst du mir wieder!", meinte Ranma und wich dem Angriff von Ryoga geschickt aus.

Akane stand nur da und beobachtete die beiden mit einem Lächeln auf den Lippen.

„Tja...mit den beiden wird mir wohl nie langweilig werden!“, dachte sie sich und setzte dann alles dran die beiden irgendwie auseinander zu bringen...

Schließlich war sie jetzt endlich mit Ranma zusammen...und da wollte sie nun wirklich nicht riskieren, dass er gleich am ersten Tag ihrer Beziehung schon drauf gehen würde... ^^

Ende - Liebe und andere Missverständnisse!!!!

Und? Wie fandet ihr den letzten Teil? Hoffe, dass er euch gefallen hat! ^^
Freu mich wieder über eure Kommentare!

Bis dann,
Videl077